

Rechenschaftsbericht zur Mitgliederversammlung des Fördervereins St. Barbara und St. Marien e.V. am 12. November 2016

Da wir ein christlich geprägter Verein sind möchte ich mit zwei Führbitten unsere heutige Versammlung eröffnen.

Gott hat uns versprochen, „wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, bin ich
mitten unter Euch“.

So bitten wir Gott voll Vertrauen und seinen Segen für unsere Kirchen und für die
Menschen die dort ein und aus gehen, aber auch für jene, die den Weg dorthin nicht mehr
finden.

Christus höre uns – Christus erhöhe uns.

Dass noch Generationen nach uns, das frohe Gotteslob in unseren Kirchen St. Marien und
St. Barbara singen und sprechen werden.

Christus höre uns – Christus erhöhe uns.

Das die Menschen unserer Zeit die Kirche als Ort der Hilfe und Geborgenheit wieder
erfahren.

Christus höre uns – Christus erhöhe uns.

Amen.

Was ist in den vergangenen 12 Monaten geschehen ?

Traditionell hatten wir unsere letzte Mitgliederversammlung (07.11.15) wieder mit einem anschließenden Essen der „Martinsgans“ verbunden. Es haben 26 Personen daran teilgenommen. Wie bereits in den Vorjahren hatten wir zur Finanzierung um eine Spende von mindestens 15,00 Euro pro Person gebeten. So konnte ein Überschuss von 69,86 € erwirtschaftet werden. Dieser Betrag wurde unserem Vereinskonto zugeführt.

Die Diskussion um Kirchenschließungen, speziell von St. Marien und St. Barbara wurde im abgelaufenen Jahr im Pastoralrat überhaupt nicht mehr thematisiert. Es bleibt jedoch dabei, dass 2018 eine erneute Bedarfsanalyse für unsere beiden Kirchen vorgenommen wird.

Die Kirchenfusionen werden als nicht nicht gelungen empfunden. Angeregt wird eine lokale Kirchenentwicklung. Hier sollen kleine christliche Gemeinschaften „Kirche vor Ort“ praktizieren. Mit diesem geistigen Prozess beschäftigen sich derzeit die hauptamtlichen Kirchendiener und einige Laien. Unsere Priester müssen jetzt zusätzlich die Pfarreien Winsen/Wietze und Bergen betreuen. Im Rahmen der Entlastung finden bereits Ausbildungen für Beerdigungsleiter statt, die zukünftig die Bestattungen durchführen. Was die zukünftigen Sonntagsmessen betrifft, müssen wir uns an unseren Kirchenstandorten auf längere Intervalle einstellen.

Dem letzten Pfarrbrief des Jahres 2015, lag wieder ein Überweisungsträger mit einem Spendenaufruf – Text von Helmut Baumgartner - für unseren Verein bei. Der Erfolg kann sich sehen lassen, Spenden in Höhe von 673,00 € (Vorjahr 656,00 €) sind auf diesem Wege dem Verein zugeflossen. Allen Spendern wurde mit einem persönlichen Schreiben gedankt und gleichzeitig eine Spendenbescheinigung zugesandt.

Der Spendenaufruf wurde in diesem Jahr wiederholt, denn, unsere Hauptaufgabe ist es nach wie vor, dafür zu sorgen, dass finanzielle Mittel bereitstehen um Projekte in St. Barbara und St. Marien zu realisieren, die ohne unser Engagement nicht möglich gewesen wären. Dafür sind wir auf Spenden angewiesen.

Durch einen Austritt hat sich unser Mitgliederbestand auf 73 Personen reduziert.

Erfreulich ist unser finanzieller Status. Unser Schatzmeister, Herr Wehrmaker, wird darüber in seinem Rechenschaftsbericht gesondert darüber berichten.

Nicht zu vergessen sind natürlich die Spenden bei den monatlichen Türkollekten in St. Marien und St. Barbara, die jeweils am ersten Sonntag im Monat durchgeführt werden. Hier möchte ich in erster Linie den Spendern danken, aber auch unseren Mitgliedern, die dafür Sorge tragen, dass keine Kollekte vergessen wird und diese regelmäßig durchführen. Vorwiegend übernimmt diese Aufgabe unser Mitglied Winfried Jakob.

Nun kommen wir zu den Ausgaben: In diesem Jahr handelt es überwiegend um kleinere Summen, wie:

Zuschuss an den Freundeskreis St. Barbara	
zur Anschaffung eines Tisches für das Pfarrheim	€ 40,00
Zuschuss für die Seniorenfeier u. Agapeausrichtung	€ 150,00
Spende an einen polnischen Pfarrer für eine Kindertombola	€ 40,00
Anschaffung von Thermoskannen	€ 60,00
Bepflanzung Pfarrgarten	€ 60,00
Kauf Auffahrrampen	€ 70,00

Wir haben zwei neue Projekt angestoßen, die noch nicht realisiert wurden, aber noch im Laufe dieses Kalenderjahres abgeschlossen werden können. Für St. Marien steht der Kauf eines neuen Messgewandes an und die Altarräume in beiden Kirchen sollen saniert werden.

Eine weitere freudige Mitteilung ist, dass uns das Finanzamt mit Schreiben vom 01.08.16 bestätigt hat, dass wir ordnungsgemäß gewirtschaftet haben, unsere Buchhaltung nicht zu beanstanden ist, und wir deshalb weiterhin berechtigt sind Spendenquittungen auszustellen.

Als nächstes möchte ich nochmals auf unsere Internetseite hinweisen. Unter

www.foerderverein-kathkirchen-wathlingen-nienhagen.de

sind wir jederzeit online. Alle Berichte, Informationen und Termine sind dort nachzulesen.

Resümee:

Ich bin mir vollkommen sicher, dass wir mit unserer Vereinsarbeit auf dem richtigen Weg sind, mit unserem kleinen oder größeren Engagement dafür sorgen, dass unsere Gotteshäuser erhalten und gepflegt werden und unser Gemeindeleben gestärkt wird.

Diese Anstrengungen dürfen jedoch nicht dazu führen, dass das Wesentliche, - die Begegnung mit Gott - zur Nebensache wird. Und diese findet statt am Altar, am Ambo, bei der Verkündigung des Wortes Gottes, bei der Spendung der Sakramente, in kleinen christlichen Gruppen, immer da, wo zwei oder drei in seinem Namen versammelt sind.

Einen Satz, den ich bislang immer zum Schluss aufrichtig und ehrlich sagen kann ist dieser:

In meinen Augen ist der Förderverein eine Erfolgsstory und ich kann wie auch im letzten Jahr sagen, es war ein gutes und erfolgreiches Jahr für unseren Verein und unsere Kirchen St. Marien und St. Barbara.

Jedoch beende ich nicht mit diesen Worten meinen Rechenschaftsbericht, denn wir feiern ein kleines Jubiläum. Vor genau 10 Jahren wurde unser Verein gegründet. Wir hatten am 02.11.2006 unsere erste Mitgliederversammlung. Die Gründungsveranstaltung war dann am 18. April 2006. In diesen 10 Jahren haben wir ca. 15.000,00 € ausgegeben und

dadurch 30 größere oder kleinere Projekte im Wert von ca. 25 – 30.000 € unterstützt.
Zum Schluss ein Dankeschön an alle Beteiligten, Spender und Gönner.
Danke an dem gesamten Vorstand für die gute Zusammenarbeit.

Sebastian Blazy
1. Vorsitzender